

Illustratoren leben zwei Leben

Kaum ein Kunstzweig wandelt sich schneller als die künstlerische Illustration.

Martin Sturzenegger

Morgen beginnt in den Messehallen von Zürich die Illustrative 2008 – das europaweit grösste Forum für illustrative Kunst und Grafik. Damit untermauert die Limmatstadt ihren Ruf als Metropole für zeitgenössische Kunst. In der Vergangenheit fand die Ausstellung zweimal in Berlin und letztes Jahr in Paris statt. Während in den USA die Verschmelzung von Kunst und Grafik schon länger etabliert ist, hinkt Europa noch hintennach. In den letzten Jahren gab es aber auch auf unserem Kontinent eine Weiterentwicklung in der künstlerischen Illustration: Neuere Strömungen wie Wandgraffiti, Strich der Zeichnung aus Comics oder Digitalprints hielten Einzug. Es ist eine Kunstrichtung, die scheinbar keine Grenzen kennt.

Mit Hilfe moderner technischer Hilfsmittel kommt es zu einer Verschmelzung von analoger und digitaler Kunst. Es ist keine Seltenheit, dass ein Kunstwerk mehrere Stationen durchläuft: Eine Zeichnung von Hand wird mittels Scanner digitalisiert, bearbeitet und verändert. Anders als beim Malen mit Ölfarben sind in der Herstellung der Illustrationskunst keine handwerklichen Grenzen sichtbar.

Deshalb ist die künstlerische Illustration ein Tummelplatz experimentier-



«Air Harbor and Train Station» von Roman Bittner (Berlin). (Digital Vectorizer Zeichnung)

freudiger, vorwiegend junger Künstler. «Die Aussteller sind zwischen 19 und 38 Jahre alt», sagt Pascal Johannsen, Gründer und Kurator der Illustrative. Der typische Illustrationskünstler hat einen Beruf und frönt nur in der Freizeit seiner Kunst. So meint der Grafiker und Art Director Gregori Saavedra aus Barcelona: «Illustratoren leben zwei Leben; tagsüber arbeiten sie in einem Grafikdesignatelier oder in einer Werbeagentur. Aber nachts werden sie zu den Künstlern, die sie eigentlich sind.»

Kunst statt Psychiater

So auch der Zürcher Aussteller Working Class Hero alias Marco Romegialli: «Die Kunst ist mein Ventil und Psychia-

ter, doch allein davon zu leben ist sehr schwierig.» Der seit kurzem in Barcelona lebende, 20-jährige Künstler arbeitet tagsüber als Grafiker.

Illustration ist eine Kunstströmung, die nicht aufzuhalten ist. Pascal Johannsen: «Die Illustration ist derzeit der spannendste stilistische Innovationstreiber der Kunst.» Die Ausstellung dauert bis 26. Oktober und bietet eine repräsentative Momentaufnahme einer Kunstrichtung, die sich von Tag zu Tag entwickelt. Die weltweit etabliertesten Künstler stellen an der Illustrative 2008 ihre aktuellen Werke aus. «Wenn nach der Vernissage nicht alle Bilder verkauft sind, würde mich das erstaunen», zeigt sich Johannsen optimistisch.